Berechnung

174

Abschrift

Berlin 25 April 1854.

173

79

Rom 17 Febr 1854

161

Hochgeehrtester Herr Geheimrath!

Länger als 14 Tage hat mich ein hartnäckiger Schnupfen so angegriffen, daß ich der Arbeit gar nicht recht Herr wurde, und bei der gewissen Enge der letzten beiden Briefe mir es nicht wünschen, ihn fortzusetzen. Dieser war auf den ganzen Tag über, von früh bis zum Dunkelwerden, in der Bibliothek, im Vatikan jeden Tag bis um 3, ½ 4 und hat die Arbeit ziemlich fördern können, so daß der Rest, der abgemacht ist, bis auf einen oder zwei Bezirke der nächste Bernaglia, so daß ich in der nächsten Woche Ihnen vorlegen werde. Die Untersuchung der Codici Vatic. Urbinati Latini Constantini Pagni, ist durch die Bibliothekare ausnehmend gefördert; das heißt sehr schwer, u. die Arbeit fast auf einfach zu werden. Ich sind also auf Fortsetzung zu machen.

Auf der Vatikana habe ich die Untersuchung aller Hdschr. die irgend in Betracht für uns kommen, glücklich beendet. Ich habe mir Verzeichniß dieser angelegt, die zwei gedruckten Bücher beschreibt, Hdschr. alles, die nicht vorhanden u. eher nicht zu brauchen sind: es ist, wenn man mir kommt, in die Arbeit einfach kein als Satz es für gelegt genommen, u. muß in der Tat kommt, der Gedanke mir zu aufdrängen, der Ueberflüssigkeit in die Hand zu bekommen. Ich glaube, daß der mensch Bibliothekar die Zeit und Mühe lohnt. Es liegt nun alles klar vor, und in den Bibl. Urbini steht für die Mon. die, geschehen ist, u. auf zu schon bereits. Die ganze Untersuchung ist nun nicht mehr die Beschäftigung, sondern abgemacht und vollendet, ich glaube, sie werden mit der Arbeit zufrieden sein.

Unter den in der letzten Zeit benutzten Sachen ist besonders mein Interesse in Anspruch: mein Walldorf in Breitkopf, als dieses dimmed, mit Noten der Bischofs Theodulf, also mittelalterlich deutsch, mehrere Bend d. Gr. auch einen Sonn. im Testamente vorhanden drei Bischofe hatte. Sie ist bei merkwürdig daß der mehr und tiefer stehende genauer Meinung phantastischer zweifel Bronzes, während auch außer der Bibel selbst mehre Manch angegeben sind, die bezeichnen. Ich in ihnen Beziehung alle Bücher der die Meinung bezeichnet hatte. Auch sehr hat ich noch einen andern Bibel d. IX Jahrhundert, auch der wenigstens solche Meinungen sind.

In der Vallicellana habe ich auch die gemischten Concordanzen aus Bernaum durchsehen können, die 1546 zu Venedig erschien wurde, und durch die unter Nikol. I gefertigten Capitul. pont. ganz abgedruckt, der nicht dem sich in der Vatikana vor mir gefunden d. VIII mehr zu der ältesten u. einzigsten gehören wird; einzig, da sie mit dem von 359 und den im Fragen einig stimmen. In derselben Hdschr. habe ich die Concordanz benutzt, worauf Mon. Reg. II 158 ein Canon gedruckt ist auf Spanien u. Latein; der Canon ist wichtig für die Bezeichnungen und den Schluß dieses habe ich mehrere auch in einer Vatik. Hdschr. gefunden. Dagegen 3 ungedruckte St. U.; und mein Hdschr. von